

# Mentorentätigkeit ohne Mentor zu sein ...

**Beitrag von „Acephalopode“ vom 10. November 2005 19:51**

Achtung FRUST. Ausnahmsweise brauch ich mal keinen Rat, sondern muss mir einfach Kummer von der Seele schreiben.

Einige erinnern sich vielleicht an meinen DVD-Standbildthread von gestern. Das war nur ein Teil meines Tages, der mich ca. 2 Stunden gekostet hat; Was ich gestern sonst noch so getan habe:

- in der dritten und vierten Stunde mit einer Referendarin, die in meinem Jahrgang war, aber nicht verkürzt hat, ihre examensrelevante Unterrichtsreihe vorbereitet (immerhin auch in einem meiner Fächer)
- den Rudimentärstentwurf des DVD-Referendars, der morgen Examen hat, mit ihm durchgesprochen; methodische Alternativen diskutiert, konkretes Material ausgewählt. (nicht mein Fach!)

und schließlich:

-einer Studienkollegin, die das Ref gerade angefangen hat und morgen ihre erste unbenotete Lehrprobe hat, die Stunde helfen zu planen und ihr meine Entwürfe zur Ansicht geschickt sowie "nochmal schnell erläutert", was in die "didaktischen Entscheidungen" und was in die "methodischen Entscheidungen" muss. Und das, wo sie mich gestern Abend um 10 Uhr (ca. 40 Minuten, nachdem wir das Problem mit der DVD mit dem anderen Referendar gelöst hatten!) an und sagt mir "Du, X, ich soll jetzt in meiner Lehrprobe den Saxon Genitive in der 5. Klasse einführen. Morgen muss ich den Entwurf abgeben. Hast du mal 'ne zündende Idee?" (2 Stunden später bin ich übermüde ins Bett gefallen und um 6 wieder aufgestanden!)

Ach so und 5 Stunden Unterricht gehalten und die 5 Stunden von heute vorbereitet hab ich natürlich auch noch.

-heute kommt der DVD-Referendar und fragt, ob ich nicht nochmal über seinen jetzt abgegebenen Entwurf schauen könnte, denn er könne ja noch etwas in der Stunde ändern;

Ich weiß, dass ich eigentlich sagen müsste, dass alle das bitte allein machen sollen, schaffe es aus lauter Gutmütigkeit dann aber doch wieder nicht. Ich bin weder schulischer Ausbildungsleiter noch Mentor noch Fachlehrer noch sonst irgendwas in unserer derzeitigen Ausbildungssituation.

Vielmehr bin ich selbst erst seit Beginn des Schuljahres mit einer vollen Stelle "im Geschäft" und weiß manchmal auch so nicht, wo mir der Kopf steht. Die ganzen Refis kommen ja auch

schon immer an mit "Ich weiß ja, Du hast viel zu tun, aber ..." und ich kann in solchen "Notsituationen" dann einfach nicht nein sagen. Ich würde mich hinterher schlecht fühlen, weil ich die Leute hab hängen lassen (bescheuert, ich weiß).

\*arghhmpf\* Was kann man tun, wenn man sich total über sich selbst ärgert und genau weiß,

dass man das Verhalten doch nur sehr beschränkt abstellen werden wird?

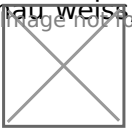
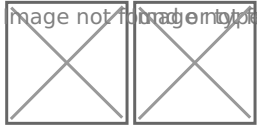


image not found or type unknown



Gibt's hier vielleicht Leidensgenossen oder solche, die den "Absprung"

irgendwie geschafft haben ??? Ich will ja aber auch kein "Referendarsschreck" sein, zu dem niemand mehr zur Hospitation kommen will.....

